№ 5131. Sonntag, 1. November. 1868.

# Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

### Lotterie.

— [4. Klasse. 12. Ziehungstag am 30. Oct.] Es fielen 147 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 202 1647 1908 2047 2258 4112 5610 5852 6340 6399 6683 7949 8833 8849 9548 9959 10,906 10,924 12,155 12,318 12,599 13,400 13,661 13,791 14,844 15,063 15,866 16,782 17,704 17,751 18,518 19,508 19,583 20,316 20,437 21,025 21,151 21,161 21,420 22,218 24,982 25,067 25,449 25,736 25,805 26,734 26,844 27,092 27,992 28,250 29,041 30,553 30,991 32,535 32,700 32,906 34,816 35,199 36,339 36,709 39,090 39,237 43,159 46,215 47,272 49,885 50,642 50,934 51,806 55,102 55,613 56,350 56,877 57,329 57,486 57,616 57,890 57,925 60,103 61,978 62,115 62,530 62,554 62,742 63,049 63,205 63,685 64,258 64,321 65,154 65,200 65,874 66,092 66,424 67,211 68,751 68,893 68,967 69,181 69,185 69,451 71,264 71,509 72,607 72,953 73,123 74,616 75,111 75,342 75,613 75,615 75,965 76,537 77,386 77,443 77,519 77,932 77,988 78,510 78,613 78,919 79,282 81,036 81,082 81,211 81,301 82,373 82,904 82,924 83,995 84,524 85,352 85,626 86,013 87,465 89,363 90,335 90,463 90,754 90,767 91,002 92,688 92,791 93,254 93,960 94,622 94,884.

### Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 31. October, 8 Uhr Abends.

**Berlin, 31. Oct. Wolffs Telegraphenbureau meldet: Ein an der heutigen Börse verbreitetes Gerücht, Graf Bismarck werde gänzlich zurücktreten oder wenigstens das Portefeuille des Auswärtigen niederlegen, wird von bestunterrichteter Seite für unbegründet erklärt.**

LC. **Berlin**. 30. Oct. [Die französische Armee-Reorganisation] schreitet auf dem Wege, der preußischen ähnlich zu werden, Schritt für Schritt vorwärts. Wir haben gesehen, daß zu der großen stehenden Armee noch eine Art Landwehr, mobile Nationalgarde genannt, gefügt ist. Jetzt folgt nun ein anderer Akt, der wiederum der preußischen Einrichtung entnommen ist, d. i. die Einführung der Civildienstversorgungsscheine, die den Soldaten und Unterofficieren gegeben werden, wenn sie 12 Jahre in der Armee gedient haben. Vorläufig sind 7800 Stellen in der Verwaltung zur Versorgung dieser civildienstversorgungsberechtigten alten Militärs gestellt und wenn ein Bedürfniß sich dafür herausstellen sollte, werden sich wohl noch mehr finden lassen. Da aber unter den 7800 Stellen, die der Maires, d. h. der Ortsvorsteher, Bürgermeister und Schulzen sich noch nicht befinden, und da die Regierung in Frankreich diese Stellen selbst besetzt und schon jetzt die Gewohnheit hat, dabei in den kleineren Ortschaften vorzugsweise alte Militairs zu bedenken, so sieht man, daß in Frankreich zur Befriedigung der Sehnsucht nach Civildienstversorgung reichlich gesorgt ist. Wenn dieses System erst vollständig in Wirksamkeit ist, so wird man mit dem Einstehersystem, dessen große Nachtheile man auch in Frankreich erkannt hat, vollständig brechen. Denn das Bedürfniß, eine gewisse Zahl alter, gedienter Soldaten im Heere zu haben, wird dann dadurch befriedigt werden, daß die Leute durch die Aussicht auf Civildienstversorgung eine Reihe von Jahren in der Armee zurückgehalten werden. Der Vortheil des neuen Systems ist groß. Der Unterschied zwischen einem Stellvertreter und einem Civildienstversorgungslustigen ist nämlich der, daß der Stellvertreter seine Bezahlung für das Weiterdienen bekommt, wenn er in die Armee eintritt und der Civildienstversorgungslustige sie erst erhält, wenn er aus der Armee austritt. Es ist also der Unterschied zwischen dem Pränumerandozahlen und Postnumerandozahlen und der Staat steht sich natürlich bei dem Postnumerandozahlen besser. Der Einsteher kann während seines Weiterdienens sterben, oder seine Gesundheit einbüßen, oder kann auch ein Lüderjahn werden, der nicht weiter zu gebrauchen ist. Dann hat er sein schönes Geld fort und der Staat hat nichts weiter von ihm. Wenn das aber einem Civildienstversorgungslustigen passirt, so bekommt er eben nichts und der Staat versorgt einen Andern.

— [Leichenfeier Hildebrandts.] Die näheren Freunde des Verstorbenen hatten erst Montag Mittag erfahren, daß die Ueberführung der Leiche des verewigten Hildebrandt am Dienstag erfolgen sollte. In aller Eile wurde davon durch gedruckte Zettel den künstlerischen Kreisen Nachricht gegeben, und nur wenige Stunden genügten, um eine wahrhaft großartige Leichenfeier zu veranstalten, an welcher sich gegen 300 Personen betheiligten. Mit den hiesigen Künstlern, Malern, Bildhauern, Architekten vereinigten sich die Freunde und Bekannten des Verstorbenen, zum Theil mit ihren Frauen, in der Wohnung des heimgegangenen Meisters; um seinen Sarg, der unter seiner letzten unvollendeten Arbeit (darstellend einen Regenbogen über dem Meere in wunderbarer Farbenpracht), in der Werkstatt aufgestellt war. Von hier wurde er in den, durch schwarze Drapirungen und reichen Blumenschmuck in eine Trauerhalle verwandelten Hausflur getragen, wo der Landschaftsmaler Eschke in kurzen ergreifenden Worten den Gefühlen der Genossen und Freunde des Verstorbenen Ausdruck gab, dann wurde der Sarg in den Leichenwagen gehoben und, gefolgt von der Mehrzahl der Anwesenden, nach dem Stettiner Bahnhofe geleitet. Montag Abend gestaltete sich die General-Versammlung der deutschen Kunstgenossenschaft sodann zu einer Trauerfeier für Hildebrandt. Es wurde beschlossen, eine Ausstellung aller Arbeiten Hildebrandts, so weit man sie zusammenbringen kann, zu veranstalten und mit einer großen Gedächtnißfeier für ihn zu eröffnen. Ferner beschloß man, die auf der Kunstausstellung befindlichen Bilder des Meisters mit einer Draperie von Trauerflor und Lorberkränzen zu umgeben. Zu diesem Behufe wurde gleich heute ein Decorateur in die betr. Säle der Ausstellung gesandt, allein — der Vicedirector Prof. Däge versagte die Genehmigung, zu deren Einholung der Maler Eschke sich zu dem Minister v. Mühler begab!

— [Wagener.] Der offiziöse Correspondent der „Schles. Ztg." schreibt: „Man faßt die Ernennung des Herrn Wagener zum Geh. Ober-Regierungsrath hier und da als eine Belohnung seiner Parteidienste auf. Es ist aber ei e alte Sitte der preußischen Verwaltung, daß in jedem Departement der Centralregierung zwei Drittel der vortragenden Räthe den Charakter von Räthen zweiter Klasse bekommen. Da nun im Staatsministerium drei vortragende Räthe fungiren und der eben eingetretene erste derselben Rath zweiter Klasse ist, so war es wohl natürlich, daß man auch den zweiten zum Rathe dieser Klasse erhob, wie es der hergebrachte Usus vorschrieb. Wäre dies nicht geschehen, so hätte man darin ein Mißtrauensvotum erblicken können."

— [Vulkanöl] soll nunmehr allgemein für die Kriegs-Dampfschiffe mit Ausnahme der Yachten und der zur Sendung nach außereuropäischen Gewässern bestimmten Schiffe eingeführt werden.

— [Der Geh. Ober-Regierungs-Rath Gerhard] im Ministerium des Innern, welcher lange Zeit hindurch das Gefängnißdepartement bearbeitet hat, ist auf seinen Wunsch pensionirt worden. (Kreuzztg.)

**Brieg**, 27. Oct. [Mahl- und Schlachtsteuer.] Von der Königl. Regierung zu Breslau ist an den hiesigen Magistrat die Frage gerichtet worden, ob die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer am hiesigen Orte gewünscht werde, und welche andere Steuer-Erhebungen alsdann an Stelle jener hier einzuführen sein würden? — Die Stadtv.-Versammlung stimmte jedoch heute der Ansicht des Magistrats bei: daß die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer für die hiesige Stadt nicht zu empfehlen sei. Man verkannte keineswegs die begründeten Einwendungen gegen die Beibehaltung der erwähnten Steuer; aber die hiesigen Verhältnisse seien der Art, daß die Beseitigung der Schlacht- und Mahlsteuer mit sehr bedeutenden Schwierigkeiten verbunden sein würde, und glaubte man, alsdann dieselbe nur durch eine bedeutende Erhöhung der allgemeinen Einkommensteuer ersetzen zu können. (Br. Z.)

**Oesterreich.** Prag, 28. Oct. Sicherem Vernehmen nach hat die Statthalterei den in Wien erscheinenden Blättern „Politik", „Hlas" und „Zvon", in Consequenz der verfügten Einstellung derselben für Prag und die Bezirkshauptmannschaften von Smichow und Carolinenthal, den Postdebit entzogen. — Der Universitäts-Rector Schulte verbot den Verbindungsstudenten Commerse während des Ausnahmszustandes abzuhalten, widrigens die Auflösung der Verbindung erfolgen würde. (Tel. d. „Pr.")

**England.** London. [Neue Cardinäle.] Dem kath. Wochenblatte „Church News" zufolge theilte der Papst unlängst einem hervorragenden katholischen englischen Peer mit, daß Erzbischof Manning und Bischof Ullathorne bald den Cardinalshut erhalten werden, und daß die schottische Hierarchie mit Nächstem wieder hergestellt werden soll. In diesem Falle sei James Laird Batterson (ehemaliger Pfarrer von St. Thomas the Martyr in Oxford) zum Erzbischof von Glasgow und Primas von Schottland ausersehen.

**Rußland und Polen**. △* Warschau, 30. Oct. [Gewerbevorschriften. Erwerbssteuer. Aufhebung der Finanzabtheilung.] Ich schrieb Ihnen vor einiger Zeit von den neuen Gewerbevorschriften, aus denen Niemand klug wird, und von der damit verbundenen neuen Erwerbssteuer, die warhaft erdrückend ist. Bei der nunmehr zur Ausführung gekommenen Einführung der qu. Vorschriften und der Eintreibung der Steuer stellte es sich klar heraus, mit welcher Unkenntniß der Verhältnisse der betreffende Ukas ausgearbeitet wurde. Da werden z. B. kleine Speisehandlungen in den abgelegensten Straßen Warschaus, die den Besitzern kaum ein trockenes Stück Brod abwerfen, als „Läden" zur Entrichtung einer Steuer herangezogen, die den Gesammtertrag ihres kleinen Geschäfts übersteigt. Eine Folge davon ist, daß gar viele Inhaber solcher kleinen Handlungen, wie z. B. kleiner Antiquarien, Speisekrämchen, Kreideverkaufstellen u. s. w. ihre armseligen Geschäfte haben aufgeben müssen, und es bleibt ihnen nichts weiter übrig, als den Bettelstab ergreifen. Bei der Eintreibung der neuen Steuer ist übrigens der den russischen Behörden eigene Mangel an Berücksichtigung des Publikums in vollem Maße zum Vorschein gekommen. Es ist nämlich für ganz Warschau nur eine Einzahlungskasse eröffnet und für die Einzahlung ein unglaublich kurzer Termin (bis Ende d. M.) gesetzt worden, nach dessen Ablauf eine Contraventionsstrafe bestimmt ist, die das Dreifache der Steuer selbst beträgt. Nun drängt sich natürlich Alles in die einzige Einzahlungskasse, wo wirklich Lebensgefahr vorhanden. Die Hunderte, die den Saal füllen und beinahe den ganzen Tag darin sich befinden, gedrückt gepreßt und nicht im Stande, sich von der Stelle zu rühren, erfüllen denselben mit einer schauderhaften Luft, und ist es selten, daß Jemand, namentlich von älteren Personen, aus diesem Orte ungefährdet herauskommt. Ich höre jedoch, daß der Präclusionstermin vorgestern auf weitere 2 Wochen verlängert wurde. — Das polnische Finanzministerium ist bekanntlich mit Aufhebung der Autonomie der polnischen Finanzen im v. J. ebenfalls aufgehoben worden. Eine „Abtheilung des Kaiserlichen Finanzministeriums" blieb hier, die freilich bei absoluter Abhängigkeit von Petersburg alle finanziellen Angelegenheiten im Königreiche concentrirte. Nun ist es beschlossen, daß auch diese „Abtheilung", die immerhin eine Centralbehörde für Polen ist, binnen 6 Monaten aufhört und die Finanz Angelegenheiten jedes der 10 Gouvernements des „Weichsellandes" von der betreffenden Gubernial-Regierung geleitet werden soll. Diese Regierungen haben sich in Allem direct nach Petersburg, durchaus nicht nach Warschau, zu wenden.

**Italien.** Turin, 29. Oct. Die Kammer wird am 24. November eröffnet werden. Nach der „Gazzetta di Torino" ist ein Gesetz zur Beschränkung der periodischen Presse in Vorbereitung.

**Spanien.** Madrid, 30. Oct. [Tagesbericht.] Die provisorische Regierung ist von Holland und von Belgien anerkannt worden. Die Municipalität hat die Berathung des gegen die provisorische Regierung beantragten Tadelsvotums vertagt; der Antrag wird wahrscheinlich zurückgezogen werden. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht ein Decret des Finanzministers Figuerola über die Eröffnung der Subscription auf eine Anleihe von 2000 Mill. Realen effectiv, welche in Form von 1,250,000 Schatzscheinen à 2000 Realen aufgenommen werden soll. Dieselben sollen jährlich 120 Realen Zinsen tragen, zum Course von 80 % emittirt und in 20 Jahren amortisirt werden. Zur Amortisation sollen jedes Jahr 125 Mill. verwandt werden Die Regierung wird vor Ablauf des ersten Semesters bei der Bank von Spanien eine genügende Summe als Garantie für die Zinszahlung und Amortisation während der ersten Semester deponiren. Die Subcription wird vom 11. bis 25. Nov. bei den Finanzcommissionen in Spanien, sowie in Paris und London stattfinden. — Der Herzog und die Herzogin von Montpensier haben beträchtliche Summen Geldes nach Bejar für die Familien der zahlreichen Opfer des 28. Sept. gesandt. (N. T.)

### Danzig, den 1. November.

— [Freiwilligendienst in der Marine.] Da in letzter Zeit den zum einjährigen Freiwilligendienst berechtigten Seeleuten, obgleich sie erst im 21. Lebensjahre standen, von den Militär-Ersatzbehörden theils ein Seepaß ganz verweigert, theils ein solcher nur bis zum April nächsten Jahres ausgestellt wurde, so richtete, wie die „Wes.-Ztg" mittheilt, der nautische Verein in Vegesack zur Wahrung der Interessen der Seeleute eine Anfrage an das Marinecommando in Kiel, ob die Seeleute, welche sich die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst erworben haben, dadurch nicht auch das Recht, ihr Dienstjahr bis zum vollendeten 23. Lebensjahre hinauszuschieben, erlangt haben. Es ist darauf der Bescheid erfolgt, daß zwar in der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März c. eine Bestimmung nicht enthalten sei, welche den zum einjährigen Freiwilligendienst berechtigten Seeleuten, wie dies bei der Armee der Fall, gestattet, ihr Dienstjahr bis zum 23. Lebensjahre hinauszusetzen, es jedoch Seitens des Commandos der Flottenstamm-Division für unzweifelhaft gehalten werde, daß diese Bestimmung bei denselben Anwendung findet. Wegen einer weiteren Ausstandsbewilligung zum Dienstantritt bis zum 26. Lebensjahre würden die Betreffenden sich event. an die Ersatzbehörden 3. Instanz (den Oberpräsidenten der Provinz) zu wenden haben. (N. St. Z.)

* Die gestern Abend im kleinen Saale des Gewerbehauses stattgehabte „Bürgerversammlung", zu welcher diejenigen Wähler der 3. Abtheilung eingeladen waren, „welche „„selbstständig"" Candidaten für die Stadtverordnetenwahlen aufstellen" wollen, war von ca. 50 Personen besucht. Es erhielten bei der engeren Wahl die Majorität und werden als Candidaten dieser Versammlung aufgestellt die Herren: Kaufm. G. F. Schmidt (Fischmarkt), Kaufm. R. Mischke, Apotheker Helm, Tischlermeister Brinkmann, Tapezier G. Karl, Brauereibesitzer F. Durand und Kaufmann Ed. Kleefeld. (Ausführlicheres in der nächsten Nummer.)

* Vorgestern fiel 1 Gewinn von 15,000 Rℓ auf No. 1290 bei Grähl in Breslau, je 5000 Rℓ auf No. 23,766 bei Reimbold in Köln, 38,268 bei Oelbermann in Bonn, 73,570 bei Heygster in Königsberg.

— [Dementi.] Die vor Kurzem durch viele Zeitungen gelaufene Notiz, daß „diejenigen Personen, welche in Ost-

---

### S. Aus Paris.

Tage lang strömender Regen verkündet, daß der Herbst seine absolute Herrschaft angetreten hat. Die Pariser sind zum guten Glück lange gewöhnt, sich den Launen und Prätensionen eines Tyrannen zu fügen und sich durch Nichts in ihren Amüsements stören zu lassen; ja, sich denselben um so leidenschaftlicher in die Arme zu werfen, je weniger befriedigt sie sich von oben herab fühlen, und selbst den Schmutz nicht zu scheuen, um im Taumel rauschender Feste, die Armseligkeiten des Lebens zu vergessen. Ein Pariser lebt, athmet, arbeitet nur um zu genießen, ganz gleich welchem Stande, Geschlecht, welchem Alter er angehört. Die Brandung des gewaltigen Ringens und Strebens, das an dieser Pulsader der Welt sich concentrirt, fordert all seine Kraft heraus, damit siegreich zu kämpfen um nicht vom Wirbel verschlungen zu werden. Und der schaumperlende Gischt, der ihn am Tage umbraust, den saugt er Nachts in Champagnertropfen in sich ein und sprudelt ihn in bonmots und étincelles d'esprit in die wogende, schäumende Licht- und Lebenswelle um sich her. Der Philosoph, der da gesagt, das Leben vergeht wie Schaum, sollte ein Pariser gewesen sein, um gleichzeitig den Begriff, das Leben ist Schaum, definiren zu können.

Dieser Schaum athmet den Duft der Poesie und mag man über die Hefe auf seinem Grunde noch so viel moralisiren, — auch der strengste Moralprediger kann sich der begeisternden und lebenden Wirkung des perlenden Champagners nicht entziehen. Doch genug der poetischen Anschauung des Pariser Lebens. Mein Bericht gilt eigentlich seiner realen Seite. Die Ruhe, die die Ereignisse in Spanien in etwas gestört, scheint jetzt überall zurückzukehren. Besorgte Mienen glätten sich, und die Visagen der Banquiers, die im Anfange voriger Woche wie die Sommersonne strahlten, haben wieder ihre gewöhnliche Undurchdringlichkeit angenommen, während wiederum die Baissiers ein wenig an heiterer Gemüthsstimmung gewonnen zu haben scheinen. Die Kühnsten haben ihre Positionen wieder aufgenommen, obgleich die Haussiers unerschütterlich bei ihrem Glauben beharren. Man kann sagen, es herrscht Waffenstillstand an der Pariser Börse; man begnügt sich, sich gegenseitig zu beobachten. Die Einen hoffen, was die Anderen fürchten, c'est-à-dire die Wirkung der bevorstehenden Liquidation.

Die Mode, dieses vielfarbige, schimmernde wesenlose Ding voller Capricen wie eine Theaterprinzessin, und doch in ihrer souveränen Macht Beherrscherin der ganzen Welt, regte sich auch wieder beim Beginn der Saison. Einfachen Haartouren und großen Hüten neigt sie sich huldvoll zu, während sie das Chignon und den chapeau-bibi dem totalen Untergange weiht, d. h. bis der Zeiten Rad sich gedreht haben wird und Altes als neu wieder erstehen kann. Dagewesen ist schon Alles einmal auf der Welt und kehrt wieder — nur Isabella nicht auf den spanischen Thron.

Drum freut Euch des Lebens,
Da noch das Lämpchen glüht,
Pflücket die Blume,
Eh' sie verblüht,

— denkt Frau Eugenia und bereitet für den Winter Feste vor, die an Glanz und Theilnehmerzahl Alles bisher dagewesene übertreffen sollen. Die hohe Dame machte vor wenigen Tagen von St. Cloud aus einen Besuch in den Tuillerien um sich vom Oberhofmarschall, Baron La Ferrière, die Listen der Einzuladenden vorlegen zu lassen und zu streichen, zu wünschen, zu genehmigen. Alle Gesandtschaften sind um die Listen ihrer hoffähigen Landsleute in Paris ersucht worden, damit den Hoffesten kein Stern entgehe. Von einem verfehlten Attentat auf den Kaiser, von dem deutsche Zeitungen so viel fabeln, kann keine Rede sein. Der Herzog von Caumont-Laforce wurde auf der Jagd durch die Ungeschicklichkeit seines Dieners verwundet. Voilà tout! Der Kaiser befand sich bei dieser Jagd, aber fern dieser Gefahr. Der Herzog befindet sich schon besser — sein Diener auch.

Nicht uninteressant ist, die Thätigkeit zu betrachten, die Se. kais. Majestät bei einer Treibjagd zu entfalten geruhen. Höchsteigenhändig erlegten dieselben bei der letzten Jagd bei Fromanville: 11 Rike, 13 Haasen, 57 Kaninchen, 143 Fasanen, 2 wilde Hühner, 10 Rothhühner, 17 Perlhühner, 1 Mäusefalken und 4 Silberhähne; zusammen 248 Stück.

preußen baare „Nothstandsdarlehne“ empfangen haben, jetzt zur Zahlung der nunmehr fälligen Zinsen aufgefordert werden und daß eine Zahlungsaussetzung nach acht Tagen die gerichtliche Einklage zur Folge haben werde“, ist nach den vom „Bürger- und Bauernfreund“ eingezogenen Erkundigungen falsch; es sollen die Zinsen am 1. April 1869 abgezahlt werden, auch das Capital, wenn es nicht auf länger bewilligt wird.

## Zur Wasserleitungs- und Canalisirungsfrage. II.

In dem ersten Artikel war nachgewiesen, daß die Kosten für die Wasserleitung der Wahrscheinlichkeit noch durchschnittlich betragen würden

| | | |
|---|---|---|
| pro Haus | 6 Rℓ. | — Sgr. |
| mit der Einrichtung im Hause | 5 „ | — „ |
| im Ganzen pro Jahr | 11 Rℓ. | — Sgr. |
| Ohne Canalisation kämen hinzu durchschnittlich für Abfahren der Cloake pro Jahr 4 bis 6 Rℓ. | 5 Rℓ. | — Sgr. |
| für Unterhaltung der Trummen und Reinigung | 4 „ | 10 „ |
| für Belegen mit Dung u. Abnehnen desselben | — „ | 20 „ |
| macht pro Jahr | 21 Rℓ. | — Sgr. |

Die Nachtheile des jetzigen Kloakensystems, der Trummen und der durch Grundwasser feuchten Keller sind so oft hervorgehoben und so bekannt, daß es keines Wortes mehr darüber bedarf. Nur darüber ist man nicht einig, ob die Canalisation diese Nachtheile heben? ob nicht ein Abfuhrsystem nach einer andern wie der bisherigen Methode jener vorzuziehen sei? und wenn man sich nach sorgfältiger Erwägung vielleicht für die Canalisation entscheiden sollte, ob die Kosten dafür bei unserm über die Maßen belasteten Geldsäckel erschwinglich sind.

Daß bei der Canalisation die Cloake der Landwirthschaft entzogen wird, widerlegt sich dadurch, daß bei Annahme des Wiebe'schen Systems dieselbe zur Berieselung der vollständig unfruchtbaren Sandflächen zwischen Weichselmünde und Heubude verwendet wird, außerdem die Landwirthe unserer Umgegend bis auf einige Besitzer in Zigankenberg keinen Werth auf dieselbe legen, da diese im andern Falle dieselbe gerne abholen würden, wie es in einigen andern Städten geschieht. Jeder Bewohner der Stadt wird aber auch die Erhaltung der Gesundheit in erste Linie, die Befruchtung des Bodens in der Nähe der Stadt in die zweite Linie stellen. — Die Befürchtung, daß nordöstliche Winde in obigem Falle die übeln Gerüche von den Weichselmünder Sandflächen bis hieher tragen werden, ist kaum gegründet, als die Verdünnung, (75 Cubikfuß Wasser auf 1 Cubikfuß Cloake bei drei Cubikfuß Wasser pro Tag und Kopf) der Cloake, der jene Wasser begierig aufsaugende Sandboden, die weite Entfernung von der Stadt dagegen sprechen, im schlimmsten Falle aber, dieses Uebel nie so arg sein kann, als die jetzige unmittelbare Nähe jener Pestgruben am russischen Grabe. Diesem letztern Uebelstande würde allerdings durch ein Abfuhrsystem, wie es der Hr. Stadtbaurath Licht in seiner mit so unendlichem Fleiße ausgearbeiteten Broschüre angiebt, abgeholfen werden; und hat dieses das große Verdienst, daß es der Stadt einen jährlichen Gewinn von 3000 Rℓ. giebt, während das Wiebe'sche Project einen jährlichen Kostenzuschuß von 58,000 Rℓ. erfordert.

Es stellen sich indessen zwei gewichtige Bedenken gegen eine Latrinen-Anstalt ein. Einmal würden bei Einrichtung derselben unsere alten Trummen und auch einige sogenannte Faulgräben bestehen bleiben müssen, weil sie zur Entwässerung nöthig sind; in diesem Falle würde aber eine große Anzahl Personen es vorziehen, nach wie vor die Cloake in die Trumme zu entleeren, weil dieses ihnen viel bequemer sein wird, als sich die Ausgabe für die dazu vorgeschriebenen Gefäße zu machen und diese an den dazu bestimmten Ort in der vorgeschriebenen Zeit bringen zu lassen, und eine Controle zur Verhinderung jeder Ungehörigkeit, wie wir es jetzt ja sehen, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Zahlen doch jetzt mehrere Leute, wie es der Behörde nicht unbekannt ist, ohne daß sie die Strafbaren ermitteln kann, dem Scharfrichter die contractlichen Summen, ohne ihre Cloake abzuliefern, weil es zu unbequem ist auf denselben zu warten.

Zweitens dürften sich an den wenigsten Häusern die für die die Cloake abholenden Leute, leicht zugänglichen Behälter anbringen lassen; man fasse nur die Langgasse, Hunde- und Jopengasse dort in die Augen, wo die Beischläge abgebrochen sind, und die Schaufenster beinahe bis auf das Trottoir gehen. — Der schließliche Verbleib von bei 80,000 Menschen jährlich producirten 3800 Schachtruthen Unrath würde ebenso wie jetzt seine gewaltigen Schwierigkeiten liefern; eine Beschüttung mit Erde nach erfolgter gehöriger Desinfection der täglichen Ausfuhr aber aus Mangel an wirksamer Controle ebenfalls nur frommer Wunsch bleiben, ohne daß die geruchlose Ausfuhr erreicht wäre.

Vollständiger über alle mit der Cloake verknüpften Unannehmlichkeiten hilft uns das Wiebe'sche Projekt hinweg, welches außerdem den ungemein großen Vorzug der Drainage des Bodens unserer Stadt hat, dagegen hat es den Nachtheil großer Kosten, ohne welche ja aber nichts Gutes zu erreichen ist.

Sehen wir, ob dieselben zu erschwingen sind und vergleichen sie mit unsern jetzigen Unkosten.

Wie eben nachgewiesen, dürften die Kosten für Abfuhr der Cloake, Unterhalt der Trummen, Belegen derselben pro Jahr

| | | |
|---|---|---|
| durchschnittlich | 10 Rℓ. | — Sgr. |
| betragen, dazu dürften kommen | | |
| für Springwasser pro Woche 1 Sgr. 9 ₰. | 3 „ | — „ |
| für den Transport des andern Wassers nach den Küchen, Eimer 2c. | 2 „ | — „ |
| ergiebt | 15 Rℓ. | — Sgr. |
| für den Hausbesitzer; | | |
| für den Miether, welcher mit den Trummen nichts zu thun hat, ca. | 7 Rℓ. | — Sgr. |

Dagegen würden nach Ausführung der Wasserleitung, wie dieselbe jetzt acceptirt ist, und Einrichtung der Canalisation nach Wiebeschem System, wenn auch dort die veranschlagten Summen ausreichen, sich die Rechnung folgendermaßen stellen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kosten der Wasserleitung | | 416,000 Rℓ. | — Sgr. |
| Aufschluß der Quellen (welche Summe hoffentlich nicht erreicht wird) | | 50,000 „ | — „ |
| | | 466,000 Rℓ. | — Sgr. |
| Kosten der Canalisation nach Wiebe im Ganzen | | 654,000 „ | — „ |
| | | 1,120,000 Rℓ. | — Sgr. |
| noch dazu für extraordinaria | | 30,000 „ | — „ |
| | | 1,150,000 Rℓ. | — Sgr. |
| ab für einmaliges Aufgraben und Pflastern statt 100,000 nur | | 50,000 Rℓ. | — Sgr. |
| | | 1,100,000 Rℓ. | — Sgr. |
| deren Amortisation 1% | | 11,000 Rℓ. | — Sgr. |
| 5% Zinsen | | 55,000 „ | — „ |
| jährliche Betriebskosten der Pumpstation statt nach Wiebe 5700 Rℓ. | | 8000 „ | — „ |
| | | 74,000 Rℓ. | — Sgr. |
| davon gehen ab voraussichtlich Unterhaltung der Brunnen 1866 | 3300 Rℓ. | | |
| do. der Trummen | 750 „ | | |
| für Baggerung statt früher 11,500 Rℓ. nur 3500 Rℓ. | 8000 „ | | |
| Unterhaltung der Straßen statt früher 6900 Rℓ. nur 2950 Rℓ. | 3950 „ | 16,000 „ | — „ |
| bleiben | | 58,000 Rℓ. | — Sgr. |
| oder pro Haus durchschnittlich bei 4000 Häusern jährlich | | 14 Rℓ. | 15 Sgr. |
| dazu Kosten der Einrichtung im Hause ca. 150 Rℓ. | | 7 „ | 15 „ |
| im Ganzen | | 22 Rℓ. | — Sgr. |
| dagegen jetzt wie oben | | 15 „ | — „ |
| mithin mehr wie jetzt | | 7 Rℓ. | — Sgr. |

Ein Betrag, welcher es gewiß jedem Sachverständigen oder dabei besonders Interessirten zur Pflicht macht, die Angelegenheit in nähere Erwägung zu ziehen, da diese Arbeit eines Laien durchaus nicht das Recht der Vollständigkeit für sich in Anspruch nimmt, und wird der Verfasser es dankbar anerkennen, wenn er auf etwaige Irrthümer aufmerksam gemacht wird.

Nur die feste Ueberzeugung, daß wir über kurz oder lang doch die Canalisation bekommen werden, und daß, soll dieselbe je eingeführt werden, es am Vortheilhaftesten wäre, dieselbe gleichzeitig mit der Wasserleitung in Ausführung zu bringen; sowie der Gedanke, daß es auch in diesem Winter vielen Leuten an Beschäftigung fehlen wird, war Veranlassung, das vorhergehende, Viele vielleicht beim Lesen ermüdende Exempel aufzustellen.

R. Block.

### Vermischtes.

— [Rettung aus Seenoth.] Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat in ihrer letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, nicht bloß für die an den deutschen Küsten geschehenen Hilfsleistungen, sondern auch für Rettungen, die von deutschen Schiffen aus vollbracht sind, Auszeichnungen und Ehrengaben zu verleihen. Die Rettungsstation auf Wangerooge hat am 25. Oct. mit ihrem Rettungsboote von 5 Schiffen 13 Personen gerettet. 9 Personen sind leider ertrunken, weil 3 Schiffe von ihren Ankern losgerissen und spurlos verschwunden sind. Es sollen zwischen dieser Insel und dem gegenüberliegenden Festlande 8 Schiffe gänzlich verloren gegangen sein.

— [Naturspiel.] Im Hofraume des Dechanthofes zu Enns befinden sich zwei hochstämmige Aepfelbäume, welche in diesem Jahre nicht nur zum zweitenmale blühten, sondern auch Früchte trugen.

Petersburg, 25. Oct. [Ebbe.] Der hiesige und der Kronstädter Hafen erlebten vergangenen Mittwoch ein eigenthümliches, bisher noch nicht beobachtetes Elementarereigniß. Bei ganz normalen Witterungsverhältnissen sank plötzlich der Wasserstand um 3 bis 4 Fuß, so daß viele Schiffe im Sande staken und nicht von der Stelle konnten. Erst nach mehr als 24 Stunden trat der normale Wasserstand wieder ein; die Ursache ist noch nicht aufgeklärt. Die Richtung des Windes schlug während dieser Zeit zu wiederholten Malen um.

### Briefkasten der Redaction.

Anonyme Zusendungen können nicht berücksichtigt werden. Der Herr Verfasser der Zuschrift über die Passage am Fischmarkt 2c. wird gebeten, uns seinen Namen anzugeben.

### Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Shields, 27. October: Sweet Home, Jörgensen; — in Uddyhöi, 18. October: Hoffnung, Duit.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

### Metorologische Depesche vom 31. October.

| Morg. | | Bar. in Par. Linien. | Temp. R. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Memel | 333,4 | 4,9 | N | schwach | trübe. |
| 6 | Königsberg | 334,3 | 5,9 | SW | schwach | trübe, Regen. |
| 6 | Danzig | 335,0 | 5,7 | WNW | mäßig, | bedeckt, Regen und Sturm. |
| 7 | Cöslin | 336,2 | 5,6 | N | mäßig | trübe. |
| 6 | Stettin | 336,6 | 2,8 | W | schwach | heiter. |
| 6 | Putbus | 334,9 | 2,4 | W | mäßig | wolkig, gest. Regen. |
| 6 | Berlin | 336,8 | 4,8 | W | mäßig | trübe, gestern Regen. |
| 7 | Köln | 339,0 | 7,4 | W | schwach | trübe. |
| 7 | Flensburg | 326,6 | 6,3 | SW | mäßig | bezogen. |
| 7 | Haparanda | 338,2 | 6,1 | O | schwach | bedeckt. |
| 7 | Petersburg | 335,0 | 0,3 | O | schwach | bedeckt. |
| 7 | Helder | 339,7 | 9,2 | WSW | mäßig | hohle See. |



### Bekanntmachung.

Zur Wahl von fünf Abgeordneten und fünf Stellvertretern der Gewerbesteuer-Classe E (Fleischer) Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1869 haben wir einen Termin auf

**den 9. November c.,**
Vormittags 11 Uhr,

in unserem III. Geschäfts-Bureau, vor Herrn Secretair Lohauß, angesetzt.

Wir laden zu demselben die sämmtlichen im hiesigen Gewerbesteuer-Bezirk wohnhaften Fleischer unter der Verwarnung vor, daß gegen die Ausbleibenden angenommen werden wird, sie treten den Beschlüssen der Erschienenen bei.

Danzig, den 22. October 1868. [2867]

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Zur Wahl von fünf Abgeordneten und fünf Stellvertretern der Gewerbesteuer-Klasse Littr. C (Schank-, Speise- und Gastwirthe, Garköche, Vermiether möblirter Zimmer und Conditoren), Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1869, haben wir einen Termin auf

**den 10. November cr.,**
Vormittags 11 Uhr,

in unserem III. Geschäfts-Bureau vor Herrn Secretair Lohauß angesetzt.

Wir laden zu demselben die sämmtlichen Mitglieder der Steuer-Klasse unter der Verwarnung vor, daß gegen die Ausbleibenden angenommen werden wird, sie treten den Beschlüssen der Erschienenen bei.

Danzig, den 22. October 1868.

**Der Magistrat.** (2868)



### Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 11. und Sonnabend, den 14. November cr., Vorm. 9 Uhr, sollen in dem gerichtlichen Auctionslokal, in dem Kaufmann Kirschenstein'schen Hause, unter den hohen Lauben hierselbst, verschiedene Stahlwaaren, als:

9 Dutzend Schlachtmesser,
13 „ Tischmesser,
7½ „ große und 5⅔ Dutzend kl. Schafscheeren,
8 Blechscheeren,
17 Wiegemesser,
9 große Schneiderscheeren,
2 Dutzend Rasirmesser,
4 „ Tischmesser,
6 „ kleine Scheeren,
6 „ Tischmesser,
2 doppelschneidige Wiegemesser,
2 einschneidige Wiegemesser,
46 Stück Schustermesser,
sowie 12 Rollen Drahtgewebe und 120 Siebdrahtböden,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Marienburg, den 28. October 1868.

**Königl. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung. (2873)

## Aufgebot.

Dem Kaufmann **Fr. Wilh. v. Frantzius** hierselbst ist eine vom hiesigen Königl. Bank-Comtoir unterm 15. Mai d. J. sub No. 928 über 500 Thlr. auf das Königl. Preußische Haupt-Bank-Direktorium zu Berlin an die Ordre des Herrn **Julius Fischer** ausgestellte Zahlungsanweisung angeblich verloren gegangen. Wer an diese Zahlungsanweisung als Eigenthümer, Cessionar, Erbe, Pfand- oder sonstiger Briefinhaber Ansprüche machen zu können glaubt, wird daher aufgefordert sich spätestens im Termine

**den 7. Januar 1869,**
**Vormittags 11 Uhr,**

im hiesigen Gerichtsgebäude, Terminszimmer No. 14, vor dem Herrn Stadt- und Kreisrichter Aßmann zu melden, widrigenfalls er mit seinen Rechten unter Auferlegung ewigen Stillschweigens präcludirt und die Amortisation der Zahlungsanweisung behufs neuer Ausfertigung für den Verlierer erfolgen wird. (1383)

Danzig, den 7. September 1868.

**Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung.

# Nothwendiger Verkauf.

**Kgl. Kreisgericht zu Pr. Stargardt,**
den 21. August 1868.

Das den Besitzer **August** und **Dorothea Henriette**, geb. **Rennwanz-Brenke**'schen Eheleuten gehörige Grundstück, Gr. Palubin No. 20, abgeschätzt auf 7213 Rt. 27 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

**am 19. März 1869,**
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: die Altsitzer **Martin** und **Susanna**, geb. **Bassowska-Jaeckel**'schen Eheleute resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1556)

# Nothwendiger Verkauf.

**Königliches Kreisgericht zu Schwetz,**
den 25. Juni 1868.

Das dem **Rudolf Kerner** und **Abraham Lachmann** junior gehörige Grundstück Klein Zappeln No. 8, abgeschätzt auf 6850 Rt., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll

**am 4. Februar 1869,**
Vormittags von 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, als: die **Jacob** und **Eufrosine** geborne **Ziebarth-Nagoß**'schen Eheleute, die **August Grunwald**'schen Eheleute und die **Franziska Kiempska** werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1588)

# Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreis-Gericht zu Schwetz,**
den 26. Mai 1868.

Das dem Messingwaaren-Fabrikanten **Carl Goll** gehörige Grundstück Maleczechowo No. 5, abgeschätzt auf 5200 Rt., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll

**am 17. December 1868,**
Vormittags von 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: Die Geschwister **Amande Albertine, Emma Nathalie Helene** und **Justine Wilhelmine Prigann** und die Frau **Florentine Prigann**, geborne **Thimm**, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1557)

# 74. Poggenpfuhl 74

werden alle Arten Seiden- und Wollenstoffe gewaschen und erstere in allen neuesten Farben gefärbt. Auch werden Tüll- und Mullsachen, feine Stickereien, Long-Shawls, Casimir- und Crêpe-de-chine-Tücher, sowie auch Federn, sauber gewaschen und in allen Farben gefärbt und gekräuselt; Glacé- und waschlederne Handschuhe werden nach einer unübertrefflichen Methode gewaschen.

**Cäcilie Marx, Ww.**

Bezugnehmend auf obige Empfehlung habe ich der Frau Wittwe C. Marx meine unübertreffliche, unterm 29. September im Intelligenzblatt angebotene Lyoner chemische Kunstwäscherei und Färberei practisch und gründlich **alleinig** mitgetheilt, sowie auch Glacé- und waschlederne Handschuhe nach meiner **alleinigen** ganz vorzüglichen Methode zu waschen erlernt, welcher letzteren an Zarte und Elasticität keine nachkommt.

**Wm. Schémann,**
Chemiker und Kunstfärber.

**Dr. jur. C. F. Gräfe,**
**Advocat.**
**Bremen.** (1436)

# Heil- und Pflege-Anstalt für Nerven- und Gemüthskranke zu Görlitz.

Diese seit 12 Jahren bestehende, bisher von Herrn Dr. **Reimer** geleitete Anstalt ist vom 1. Juni v. J. ab in die Leitung des Unterzeichneten übergegangen. Dies erlaube ich mir mit dem Bemerken zur Anzeige zu bringen, dass Prospecte ausser von mir direct auch in der Expedition der „Danziger Zeitung" in Danzig zu haben sind. (1521)

**Dr. Kahlbaum.**

# Streichhölzer

vorzüglicher Qualität, 3 große Pappschachteln für 2 Sgr., Wiederverkäufern billigst, empfiehlt

**Albert Neumann,**
(119) Langenmarkt No. 38.

**Die Herberge zur Heimath,**
Danzig, große Mühlengasse No. 7,
bietet allen Wanderern ein reinliches Lager, gute Kost, sowie den Arbeitsuchenden nach Kräften Rath und Hilfe. (5557)

# Ein dichter Haarwuchs

ist unbestritten eine große Zierde des Menschen, nicht selten sieht man junge Leute, welche bei einer blühenden Kraft des Körpers von einer kahlen Platte entstellt werden. Mit Recht sagt man, gäbe es doch ein Mittel dem Haupte den natürlichen Schmuck wiederzugeben, und die fortwährend erneuten Versuche führten zur Entdeckung des aus den kräftigsten vegetabilischen Kräutern gewonnenen Esprit de Cheveux, dessen Erfinder Hutter & Co. in Berlin.

Tausende von Belobigungen und Anerkennungen über die heilkräftige Wirksamkeit dieses Balsams sind eingegangen, so daß kein Zweifel mehr obwalten kann, daß dies das einzige Mittel gegen die Kahlköpfigkeit ist. (2918)

Das General-Dépôt für Danzig und Provinz Westpreußen befindet sich nur allein bei **Franz Jantzen,** Droguen-, Parfümerie- u. Seifen-Handlung, Hundegasse No. 38, Ecke des Fischerthors, vis-à-vis der Matzkauschengasse.

# Ersatz der Aachener Schwefelbäder.

**Dr. Scheibler's brom- und jodhaltige Schwefelseife**
nach Analyse des Prof. J. v. Liebig.

Diese künstlichen Aachener Bäder ersetzen nach vieljährigen Erfahrungen die natürlichen.

Vorzugsweise waren es Rheumatismus, Gicht, Drüsen und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Flechten, Skropheln, Syphilis, Merkurial-Siechthum, Bleivergiftung, Hämorrhoiden, sowie die verschiedensten Arten von Haut- und Nervenkrankheiten, welche durch diese künstlichen Aachener Bäder oft selbst in solchen Fällen noch gründlich beseitigt wurden, wo alle anderen Mittel erfolglos geblieben waren.

1 Kr. à 6 Wannenbäder 1 Thlr. 10 Sgr., halbe zu Einreibungen resp. Waschungen 22½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Niederlagen in Danzig bei Herrn Apotheker Becker, Breitgasse No. 15, und Herrn Albert Neumann, Langenmarkt No. 38.

**Anstalt für künstliche Badesurrogate**
bei W. Neudorff & Co. in Königsberg i./P.

NB. Da es nicht selten versucht wird, unter gleicher oder ähnlicher Bezeichnung Nachahmungen resp. Fälschungen unserer künstl. Aachener Bäder zu verbreiten, wobei man sich selbst nicht gescheut hat, unser auf den Gefäßen befindliches Etiquett auf das Täuschendste nachzuahmen, so ersuchen wir sowohl die Herren Aerzte, als auch die Patienten, welche sich der qu. Bäder bedienen wollen, darauf zu achten, daß sowohl auf unsern Etiquetts, als auf den Gebrauchs-Anweisungen der Name des Erfinders Dr. Scheibler, sowie unsere Firma befindlich ist. (1522)




# Die Kunststein-Fabrik

von

**E. R. Krüger,**
**Altstädt. Graben No. 7—10,**

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, so wie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (1507)



**Ausserordentliche**

# Bücher-Preisherabsetzung!!!

Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

## Classiker, Romane, Pracht- u. Kupferwerke, Belletristik rc.!

in neuen, tadellosen, completen Exemplaren zu herabgesetzten Spottpreisen.

**Neuer grosser Hand-Atlas der ganzen Erde,** von Dr. Kiepert — Graff rc. (Weimar, geographisches Institut), **42**ste Auflage, in **50** meisterhaft ausgezeichneten ungemein deutlichen Karten, in größtem Imperial-Folio-Format, elegant und dauerhaft gebunden nur 6 Thlr.! (Werth das Dreifache!!) — **Dr. Menzel.** Die **Kunstwerke des Alterthums,** das Gesammtgebiet der bildenden Kunst umfassend, enthaltend die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei rc., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, gr. Prachtwerk in Quart, mit **60** großen sauber ausgeführten Stahlstichen, eleg. geb. nur 2½ Thlr. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, vollständigste Ausg., 1868, herausg. v. Streckfuß, feinstes Papier mit Stahlst., 2) **Lessing's** Werke, beide zus. nur 36 Sgr.! — **Grosses vollständiges Conversations-Lexicon,** neueste Auflage, in 15 starken Lexikon-Octavbänden, A—Z, statt 15 Thlr. nur 6 Thlr.! — **Byron's** complet Works, in five Volumes, mit feinsten englischen Stahlstichen, nur 45 Sgr.! **Populaire Naturgeschichte aller Reiche,** 726 gr. Octavseiten stark, mit **284** Illustrationen, nur 35 Sgr.! — **Meyer's Universum,** berühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den **hunderten** Stahlstichen, beste Octav-Ausgabe in 3 Prachteinbänden, mit Vergoldung zus. nur 3 Thlr. — **Schiller's** sämmtl. Werke, vollständige Ausgabe, mit Portraits, in 6 sehr eleganten reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 2 Thlr.! — **Blanc's** Handbuch aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, 7te Aufl., herausg. v. Diesterweg, in 3 großen starken Octavbänden, mit **106** Abbildgn., statt 5 Thlr. nur 2 Thlr. 15 Sgr.! — Illustrirte Novellen-Sammlung, herausg. von den beliebtesten Schriftstellern der Neuzeit, 2 Bde., mit 16 der feinsten Stahlstichen, nur 1½ Thlr.! — **Die Reise um die Welt,** Bibliothek der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen mit **24** Pracht-Stahlstichen und Farbendruckbildern rc. gr. Octav, feinstes Papier, elegant, nur 1 Thlr. — 1) **Opern-Album,** Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opernmelodien für das Pianoforte, sehr eleg. ausgestattet, 2) **Tanz-Album** für 1868, die **neuesten** beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 2 Thlr.! — **Illustrirte Mythologie aller Völker der Erde,** 10 Bände, mit sehr vielen Illustrationen, nur 35 Sgr.! — **Dr. Heinrich,** Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen, nebst Heilung derselben (versiegelt), 1 Thlr.! — **Ramberg. Till Eulenspiegel,** großes Prachtkupferwerk in **55** Blättern (Quer-Quart), mit Text, nach der Jahrmarkts-Ausgabe, eleg., nur 2½ Thlr.! — 1) **Göthe's Werke,** Cotta'sche Ausg., 12 Bände, 2) **Gallerie zu Göthes Faust,** in 12 Blättern (Photographien), 3) **Dr. Künzel,** Hausschatz deutscher Prosa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, in 3 großen Lexikon-Octavbdn., alle drei Werke zusammen nur 4 Thlr.! — **Reichenbach's illustr. Naturgeschichte,** für die Jugend und **Bösche's** Reisen in Brasilien, beide zus. nur 1 Thlr.! — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 große Octavseiten Text, mit **300** Illustrationen, nur 1 Thlr.! — **Die Wiener Gemälde-Gallerien** (Belvedere — Esterhazy — Liechtenstein rc. rc.), großes brillantes Pracht-Kupferwerk mit **108** der feinsten Stahlstiche (Kunstblätter des österr. Lloyds in Triest), mit vollständig erklärendem kunstgeschichtlichen Text von Perger, in 3 großen starken Quartbdn., nur 6 Thlr.! (Werth das Vierfache!) — Die **Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen, dito, vom Lloyd in Triest, Text v. **Pecht,** Quart, do., nur 6 Thlr.! — 1) Die **sieben Cardinaltugenden,** 4 Bände mit Illustrationen, 2) **Die Nonne,** 2 Bde. (Diese beiden äußerst spannenden Romane haben in ganz Europa außerordentliches Aufsehen erregt) zus. nur 1½ Thlr.! — **Dr. Zimmermann. Das Weltall,** großes naturhistorisches Prachtwerk, 712 große Octavseiten Text, feinstes Velinpapier, mit vielen hunderte Illustrationen, sehr elegant, statt 4 Thlr. nur 35 Sgr. — Die **Schätze der deutschen Nationalliteratur** in Wort und Bild, großes Pracht-Kupferwerk, mit **90** feinen Illustrationen, groß Folio, unter Mitwirkung von Gutzkow, Palleske, Brachvogel rc., 300 Seiten stark, nur 1 Thlr.! — Geschichte der **franz. Kaisergarde Napoleons,** mit **180** prachtvoll ausgeführten Illustrationen, große colorirte Militairtruppen- und Uniformbilder rc., 536 Lexikon-Octavseiten Text, Velinpapier, statt 7 Thlr. nur 2 Thlr.! — 1) **Börne's** Werke, sehr eleg. ausgestattete beste Gesammtausgabe in 12 starken Octavbdn., Velinpapier mit Portrait, 2) **Saphir's** ausgewählte humoristische Schriften, mit Portrait, zus. nur 4 Thlr.! — **Hogarth's** Kupferstiche, in getreuester Manier gestochen, Querfolio, statt 13 Thlr. nur 3 Thlr.! — **Kaiser Joseph II.,** Prachtwerk mit 80 Illustrat., Velinpapier, 852 gr. Octavseiten Text, nur 1 Thlr.! — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, neueste deutsche Ausgabe, **12** Bde., mit feinen Stahlstichen in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) **Wolfgang Menzel,** Sammlung von über **500** der vorzüglichsten Gedichte und Volkslieder aller Nationen, **800** Octavseiten stark, beide Werke zus. nur 2 Thlr. 24 Sgr.! — Der **persönliche Schutz,** mit anatomischen Abbildungen (versiegelt), nur 1 Thlr.! — **Feierstunden,** beliebtes großes Prachtwerk, unter Mitwirkung der ersten deutschen Schriftsteller, mit **hunderten** Abbildungen und Kunstblättern (Pracht-Stahlstiche und Farbendrücke), 2 starke Bände, größtes Quartformat, eleg., zusammen nur 48 Sgr.! — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1868, circa 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) Conversationsbuch in drei Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle drei Werke zusammen nur 40 Sgr.! — **Bibliothek historischer Romane,** Original-Romane beliebter deutscher Schriftsteller, 10 starke Octavbände, statt 15 Thlr. nur 45 Sgr.! — **Jäckel,** Leben und Wirken **Dr. Martin Luther's,** 3 Bände (Schillerformat) mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Dr. Wendt,** Russisches Leben (sehr interessant), 3 große Octavbände, nur 1 Thlr! — 1) **Zschocke's** humoristische Novellen, in 3 Octavbänden, die neueste Auflage, 2) **Langbein's** Gedichte, beide Werke zus. nur 45 Sgr.! — **Das Weltall, Bibliothek** der gesammten Naturwissenschaften, naturhistorisches Pracht-Kupferwerk mit über **200** Abbildungen und Farbendrucke, vollständig in 4 starken großen Octavbänden, sehr elegant, nur 3 Thlr.! — **Bibliothek deutscher Classiker, 60** Bdchn., mit den Portraits in Stahlst., zusammen nur 1 Thlr.!! [2606]

**Gratis** werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** rc.

**Avis.** Jeder Auftrag wird stets **sofort** prompt effectuirt. Man wende sich nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von

**M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,**
**Neuerwall 66.**

Alle Arten **Musterzeichnungen** sowie **Namensticken** und alle andern **feinen Stickereien** werden sauber und billig ausgeführt, **dritten Damm No. 13.**

**Ratten,** Mäuse, Wanzen, Schaben Franzosen (Blatta orientalis) Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung qu. Ungeziefers. (1513)

**Wilh. Dreyling,** Königl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

**Die Maschinen-Papierfabrik**
von

# C. F. Meissner & Sohn,

**in Raths-Damnitz bei Stolp i. Pommern,**
empfiehlt ihr Lager vorzüglicher Post-, Schreib-, Concept-, Druck-Papiere. Lager in Danzig bei Herrmann Kramer. (1900)

**Nervöses Zahnweh**
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38. (237)

# Privat-Entbindungshaus

concessionirt mit Garantie der Discretion, Berlin, gr. Frankfurterstr. No. 30. **Dr. Vocke.**

# Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

(1435) mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch **J. H. Bocks** in U.-Barmen (Rheinprovinz)

**Krämpfe.** Die Fallsucht heilt sicher ein d. O. **Epilepsie.**
Boedeker, Köpnikerstraßr. 60, Berlin, zu beziehendes Mittel. Briefe franco. (2565)

**Lungenschwindsucht**
heilt durch eine **bewährte Curmethode Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Auch brieflich.** (1599)

# Antiseptisches Waschwasser.

Nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitätsrathes Dr. **Burow,** zur gefahrlosen Beseitigung übelriechender und scharfer Schweiße, gegen das Wundwerden der Füße, Durchliegen bei langwierigen Krankheiten, sowie zur **Zerstörung übertragener Ansteckungsstoffe.** Die ½-Quartflasche 10 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Niederlage in Danzig bei Herrn (1433)
**Albert Neumann,**
Langenmarkt No 38.

**W. Neudorff & Co. in Königsberg in Pr.**

# Victoria-Crême.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel Victoria-Crême: Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crême ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheuere Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Falsificaten und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede ächte Büchse „Victoria-Crême" gesiegelt ist und unsere Firma mit eingebrannter Schrift enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Sgr. und 1 Rt. (1425)

**Kamprath & Schwartze,**
**Parfümerie- u. Toiletteseifen-Fabrikanten in Leipzig.**

Alleiniges Depôt für Danzig bei **Albert Neumann,** Parfümeur, Langenmarkt No. 38

Mein Lager von **importirten** und **künstlichen Düngemitteln,** unter Controle der Hauptverwaltung des **Vereins Westpreußischer Landwirthe,** bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung. (1476)

**F. W. Lehmann,**
Depositair für Westpreußen u. Bromberg.

# Rübkuchen

empfehlen zu billigsten Preisen (1368)

**Richd. Dühren & Co.,**
Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

# Teltower Delicateß-Dauer-Rübchen.

Beim Beginn meiner Dauerrübchen-Ernte empfehle ich diese köstliche aromareiche Frucht als wirkliche Delicatesse und versende davon **franco** Stat. Zehlendorf, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages: ½ Schffl. incl. Tonne für 1⅚ Thlr., 1 Schffl. 3⅙ Thlr., 2 Schffl. 5⅚ Thlr., 3 Schffl. 8⅔ Thlr. **Conserv.-** und **Zubereitungs-**Methode füge bei und verpacke die Rüben gegen Frost geschützt. (2881)

**Fritz Hessling in Teltow.**

**Gedarrte blaue Futter-**Lupinen offerirt (2774)
Schroeder-Kl. Klincz bei Berent.

# Wichtig für Korn- und Holzfirmen.

Danziger Häuser, welche aus **Galizien** auf der **Weichsel Korn und Holz** zu beziehen wünschen, belieben sich zu wenden an: **Hrn. A. Wiesner in Rzeszów, Galizien.** (2230)

# Eine Jagd

in der Nähe der Stadt, ist auf 2 Jahre zu verpachten. Näheres Poggenpfuhl No. 19.

Die in jeder Richtung complettirte

**Musikalien=Leih=Anstalt**

von

**Th. Eisenhauer,**

Langgasse 40, vis-à-vis dem Rathhause, empfiehlt sich zu den günstigsten Bedingungen zu zahlreichen Abonnements. Prospecte gratis. **Hauptcatalog 7½ Sgr., 1. Nachtrag 2½ Sgr., 2. Nachtrag (bis October 1868) 2½ Sgr.**

**Großes Lager neuer Musikalien, darunter der billige Verlag von C. F. Peters, H. Litolff u. L. Holle.**

---

Danzig, October 1868.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich neben meiner am hiesigen Platze bestehenden Lederhandlung eine **Roßschäfte- und Schuhleder=Fabrik** eröffnet habe.

Sie bittend, mein neues Unternehmen durch Ihre geehrten Aufträge zu unterstützen, kann ich Ihnen die beste Ausführung derselben umsomehr versichern, als meine Fabrikate, wovon Proben bereits vorliegen, den besten Hamburger und Berliner Fabrikaten gleichstehen.

Reelle und prompte Behandlung versprechend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll
**Samuel Flatow.**

---

**Bernhard Supper,**

**Wachsbleicher und Wachswaaren=Fabrikant in Breslau,**

**empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Fabriklager gelber u. weißer Wachskerzen und Wachsstöcke von chemisch=reinem Bienenwachs zu den billigsten Preisen.** (1302)

---

**Lager**
von
**Schaeffer & Walcker**
in Berlin.
**Fabrik für Gas= u. Wasseranlagen**
bei
**C. Brüggemann,**
Ketterhagergasse 4. (2711)

---

**Der Ausverkauf im Preise herabgesetzter Kleiderstoffe nimmt Montag, d. 2. November seinen Anfang.**

**E. Fischel.**

---

Mein reichhaltiges **Pelz- und Rauch=Waaren=Lager** empfehle zu den allerbilligsten Preisen (2886)

**J. Auerbach**, Langgasse No. 26.

**Damen=Mäntel, Paletots und Jacken** in größter Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

**J. Auerbach**, Langgasse No. 26.

**Herren=Garderoben**, als: Röcke, Havelocks, Schlafröcke, Beinkleider, Leibröcke, Westen u. Kutscher=Livrées empfiehlt billigst

**J. Auerbach**, Langgasse No. 26.

---

**Honig-Seife**
**mit Mandelkleie.**

Ihre Hauptbestandtheile sind, wie schon der Name andeutet, Honig und Mandelkleie; sie verschönert und conservirt die Haut und ist daher Damen und Kindern mit zartem Teint als das vorzüglichste und mildeste Waschmittel zu empfehlen.

3 Stück gleich ½ ℔ 5 Sgr. allein ächt bei

**Richard Lenz,**
Parfümerien, Seifen- und Droguen,
(2729) Jopengasse No. 20,
neben der Homann'schen Buchhandl.

---

**Aecht Hamburger Original=Heil- u. Fluß Pflaster**
ist in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung, à Pack für 2½ Sgr., zu haben bei
**Franz Jantzen,**
Parfümerie- und Toiletten=Handlung,
Hundegasse No. 38, Ecke des Fischerthors,
vis-à-vis der Matzkauschen Gasse.

---

**Getreidesäcke**

empfiehlt in größter Auswahl auffallend billig
(2781) **J. A. Potrykus,**
Glockenthor No. 143, Holzmarkt=Ecke.

---

**Rothe Kartoffeln per Scheffel 10 Sgr.,**

rein geharft und gesund, verkauft ab hier. Ostrowitt per Schoensee. (2888)

---

**Neufchateller Käse** e. W. J. Schulz, Langg. 54.

**Euler's Leihbibliothek**, Heiligegeistgasse 124.

---

**Mahagoni=Auction.**

**Donnerstag, den 5. November 1868, Nachmittags präcise 2 Uhr,** werden die unterzeichneten Mäkler in öffentlicher Auction auf dem Feldweg No. 3/5 (am Steinbamm):

**67 Blöcke Honduras=**
**21 „ Cuba=** } **Mahagoni,**

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

**Mellien. Joel.**

---

**Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe beginnt Montag, den 2. November.**

**H. M. Herrmann.**

---

**Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.**

Directe **Post=Dampfschifffahrt** zwischen

**Hamburg und New-York.**

Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Hammonia**, | **Mittwoch**, | **4. Novbr.** | Morgens | **Cimbria** | **Mittwoch**, | **2. Decbr.** | Morgens |
| **Germania**, | do. | **11. Novbr.** | | **Westphalia**, | do. | **9. Decbr.** | |
| **Allemannia**, | do. | **18. Novbr.** | | **Silesia** (im Bau). | | | |
| **Holsatia**, | do. | **25. Novbr.** | | | | | |

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. Rℓ. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rℓ. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Rℓ. **55**.

**Fracht** £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (1502)

Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten **4** Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff",

und zwischen **Hamburg—Havana**— und **New=Orleans,**

auf der Ausreise **Havre**, auf der Rückreise **Southampton** anlaufend.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Teutonia**, | . . . . . **1. December**, | **Bavaria**, | . . . . . **1. Februar 1869**, |
| **Saxonia**, | . . . . **31. December**. | **Teutonia**, | . . . . . **1. März** „ |

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. Rℓ. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rℓ. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Rℓ. **55**.

**Fracht** £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General=Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

---

**Athmenerleichterung.**

**Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin,**
**Neue Wilhelmsstraße 1.**

„Nach vertrauensvoll fortgesetztem Gebrauch Ihres Hoff'schen Malzextracts wurde mir der Athem leichter, der bisherige starke Auswurf verlor sich, der Schlaf wurde anhaltender und sanfter, kurz: mein Zustand besserte sich mit jedem Tage. Diese in der That recht wunderbare und schnelle Wirkung Ihres Malzextractes kann ich nur mit Dank anerkennen". Die verwittwete Steueraufseherfrau Kießling in Neu-Trebbin. — Chotzlow, 23. Sept. 1868. „An veraltetem Schnupfen, an Magencatarrh und Halsentzündung leidend, bin ich durch den einmonatlichen Genuß Ihrer Malzgesundheits=Chokolade vom Schnupfen glücklich befreit und noch früher von der Halsentzündung. Auch der Catarrh weicht zusehends." (Dank und Anerkennung.) S. Kaiser, Stud. jur.

Die Niederlage befindet sich in Danzig bei **Albert Neumann**, Langenmarkt No. 38, und **Stelter** in Pr. Stargardt. (2038)

---

**Keinen nassen Fuß und kein hartes Leder mehr!**

Apotheker Elsner's weltberühmtes Lederöl ist bis jetzt das beste Mittel, um Fußbekleidungen, Wagenverdeckleder, überhaupt Leder aller Art geschmeidig zu machen und vor Nässe zu bewahren. Fußbekleidungen, mit diesem Oel bestrichen, lassen auch bei dem größten Schmutz keine Feuchtigkeit durch und hat Jeder, der Elsner's Lederöl anwendet, nur einen ganz trockenen und warmen Fuß.

Original=Flaschen sind à 10 Sgr. zu haben im Depôt für Danzig bei

**Franz Jantzen,**
Droguen=, Parfümerie- u. Seifen=Handlung,
Hundegasse 38, Ecke des Fischerthors.

---

**Schwedische Sicherheits=Zündhölzer,**

3 Schachteln 1 Sgr., 10 Schachteln 3 Sgr., Wiederverkäufern billigst, empfiehlt das General=Depot von

**Albert Neumann,**
Langenmarkt 38. [2696]

---

Einen aus Frankreich aus der Heerde des Herrn **Lefebre**, St. Escobille, importirten 4jährigen Stamm=Bock, welcher in einer Stammheerde in Mecklenburg mit großem Erfolg 3 Jahre gedient hat, weise ich für den Preis von 40 Friedrichsd'or nach. (2732)

Zblewo in Westpreußen, d. 23. Octbr. 1868.

**Fr. Paetow.**

---

**Emser Mineralwasser.**

Niederlage der laut Analyse des Geh. Hofrath Professor **Dr. Fresenius** in Wiesbaden mit dem **„Krähnchen"** identischen

**Augusta=Felsenquelle**

bei Herrn (151)

**Friedr. Ottow in Stolp.**

Die Administration der Emser Felsenquellen.

---

**Pommersche Obstbaum- u. Gehölzschule zu Radekow bei Tantow** a. d. **Berlin=Stettiner Bahn** empfiehlt zur Herbstpflanzung: Obstbäume jeder Art und Form, Trauerbäume, Kugelakazien, Schling- u. Heckenpflanzen, Allerbäume, Gehölze, Sämlinge, Ziersträucher zu Park=Anlagen, Tannenarten, Stauden ꝛc. ꝛc. (2557)

**Catalog frei gegen frei.**

---

**Avis.**

**Schwedische Sicherheits=Zündhölzer,**

**3 Schtln. 1 Sgr., 10 Schtln. 3 Sgr.**

**Depots** werden unter annehmbaren Bedingungen errichtet und Aufträge nach außerhalb prompt effectuirt von der

**Central - Verkaufs - Stelle**
bei
**Richard Lenz,**
**20. Jopengasse 20,** (2841)
neben der Homann'schen Buchhandlung.

---

In einer der größeren Städte Westpreußens ist eine Bierbrauerei mit vollständigem Inventarium unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Blattes unter No. 2665.

---

**Ein junger Landwirth sucht**

eine Stelle als Inspector, es kommt demselben weniger auf Gehalt als auf eine gute Behandlung an. Gefällige Offerten sub No. 2775 in der Expedition dieser Zeitung.

---

Eine vollständig tüchtige nicht zu junge Hôtelwirthin, die mit der feinen Küche in jeder Hinsicht vertraut und gesonnen ist, nach auswärts eine Stelle anzunehmen, kann sich unter Einreichung ihrer Atteste mit Angabe der Ansprüche in der Exped. d. Ztg. unter No. 2814 melden.

Antritt den 20. November d. J.

---

Die Herren **Tischler- und Drechsler=Meister** werden auf die am Montag, den 2. November, stattfindende Auction, Vorst. Graben No. 28, hiedurch aufmerksam gemacht. (2910)

---

Ein **Disponent** zur selbstständigen Führung eines Materialwaaren- und Schankgeschäfts wird bei gutem Salair, gegen 150 Rℓ. Caution, zu engagiren gewünscht durch **Schulz**, Beutlerg. 3.

---

Ein großes **Comtoir** ist sogleich für den Preis von 90 Thlr. per anno zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 121, parterre. (2908)

---

Einen kräftigen Lehrling zum Material-Geschäft, Schulkenntnisse und Fleiss erforderlich, wünscht (2914)

**L. A. Janke**, Danzig.

---

Ein der polnischen Sprache mächtiger Materialist, derselbe kann womöglich bei einem jüdischen Kaufmann in der Provinz ausgelernt haben, muss gewandt und eigen sein, findet sofort Stellung in Danzig. Näheres bei **L. A. Janke** in Danzig, Altstädt. Graben 16.

---

Eine ältliche anständige Dame sucht eine Stelle als Repräsentantin eines Haushalts, am Liebsten von gleich oder auch zu Neujahr. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung unter No. 2889.

---

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus in der Jopengasse, mit 10 heizbaren Zimmern, Seiten- und Hintergebäude, ist bei 4 Mille Anzahlung zu mäß. Preise käuflich u. Näheres im Comptoir, Langgasse 29, 1 Tr. h., zu erfahren. (2893)

---

**Vereinen resp. geschlossenen Gesellschaften**

empfehle ich meine oberen Räumlichkeiten, versehen mit einem guten Pianino.

Ergebenst **M. Matthesius**, Heiligegeistthor.

---

**Hôtel Deutsches Haus**
**in Danzig,**

neu und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum bei prompter und reeller Bedienung ganz ergebenst. (1441)

**Otto Grünenwald.**

---

**Spliedt's Concert=Salon**
**in Jäschkenthal.**

**Sonntag, 1. Nov.: CONCERT**

der Capelle des 3. Ostpr. Gr.=Reg. No. 4, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Buchholz.**

Anf. 4 Uhr. Entrée bekannt. (2503)

**Aug. Fr. Schultz.**

---

**Selonke's Etablissement.**

Sonntag, 1. November: **Große Vorstellung und Concert. Erstes Gastspiel des Gesangskomikers Herrn Tholen aus St. Petersburg,** sowie Auftreten sämmtlicher Künstler.

U. A.: **Production der Kautschuckdame** Frl. Emmy. **Der schöne Meyer** (Hr. Kliesch). **Radetzky=Marsch** (Signorina Franzago, Herr Frappart). **Productionen auf dem englischen Tanzseil** (Frl. Anna, Hr. Otto Braatz). **Die Mädchenwahl, komisches Duett** (Fr. u. Hr. Kliesch). **Auch eine Margarethe** (Hr. Wohlbrück). **Unglaubliche Sturz Abfälle am Doppel=Trapèze** (HH. Otto und Paul Braatz). **An den Ufern der blauen Donau,** Walzer (Signorina Franzago). **Ein deutscher in Algier, komisches Duett** (Fr. Kliesch, Hr. Wohlbrück). **Plastisch akademische Stellungen an zwei freistehenden Leitern** (Gesellschaft Braatz.) — Anf. 5 Uhr. Entrée für Saal 5 Sgr., für Logen 7½ Sgr.

Montag, 2. November: Große Vorstellung und Concert. Zweites Gastspiel des Gesangskomikers Herrn Tholen. Anf. 7 Uhr.

---

Dem

**Brauherrn Kilp**

zum

**Geburtstage**

**den 1. November 1868.**

Gewiegt am deutschen Rheine,
Wo Deine Wiege stand,
Dort wachsen schöne Weine,
Dort ist das Hopfenland.

Gott goß am deutschen Rheine
Das Lebenslicht in Dir.
Du ließ't dem Rhein die Weine
Brau'st uns hier schönes Bier.

Am heut'gen Wiegenfeste,
Am Baltischen Gestad',
Wünschen wir Dir das Beste.
Den blumenreichsten Pfad.

Geleite Deine Schritte
Der segensreiche Gott,
Dir und der Deinen Mittel
Entflieh' der blasse Tod.

Gesundheit bis zur Bahre
Werd' Dir, von Ehr umglänzt,
Und werd' nach Zeit und Jahre
Von Urenkeln bekränzt.

In Deine heit're Räume
Sei Kilp ein Hoch gebracht,
Schäum' Bier, im Seidel schäume,
Beim Tage und bei Nacht.

Ein Hoch all' seinen Lieben,
Der Frau, der Kinderschaar,
Nie möge sie betrüben,
Dies wie manch' and'res Jahr.

(2912) **Wensorra.**

---

**Das Sonntagsblatt No. 44** enthält: Das Erbtheil des Blutes. Novelle von Wilhelm Jensen. Am ersten Sarge. Von demselben. Spanien in den letzten 50 Jahren, von J. R. Die letzten Tage und das Ende eines Königs. Historische Skizze von C. Nissel. Die erste allgemeine Frauen=Industrie=Ausstellung in Berlin, von Jenny Hirsch. Lose Blätter. Preis ¾ Sgr., pr. Quartal 9 Sgr. Abonnements werden erbeten. **Th. Anhuth**, Langenm. 10.

---

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.